

26.01.2016 12:45:18

## ***Bayerische Kommunen haben Strompreise dank Bündelausschreibung im Griff***

Hinsichtlich der Strompreise gibt es auch für Kommunen Möglichkeiten, Kosten zu senken. Ein praktikables Verfahren ist hierzu die sogenannte Bündelausschreibung, die der Bayerische Gemeindetag nun bereits zum dritten Mal initiiert. Die Gemeinden holen dabei für ihren jeweiligen Strombedarf im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung für einen Lieferzeitraum von drei Jahren Angebote ein. Damit können sie den günstigsten Stromanbieter ermitteln oder auch den Verwaltungsaufwand reduzieren.

Für die Lieferjahre 2017 bis 2018 nehmen 1.454 bayerische Gemeinden an insgesamt 15 Bündelausschreibungen teil. Dabei handelt es sich um eine Gesamtmenge von ca. 682 Gigawattstunden Strom pro Lieferjahr. Rund 30 Prozent der teilnehmenden Kommunen wünschen ausschließlich Ökostrom, während die restlichen Gemeinden auch Normalstromangebote der Versorger akzeptieren.

Die Bündelausschreibung erfolgt elektronisch in zwei Phasen. Aktuell stehen die elektronischen Auktionen an. Das bedeutet, dass die Stromanbieter, die in der ersten Phase ein zulässiges Angebot unterbreitet haben, nun im Rahmen der elektronischen Auktion, neue nach unten korrigiert Preise vorlegen können.

Der Bayerische Gemeindetag hatte im Vorfeld eine Markterkundung gemacht. Die aktuelle Bündelausschreibung erfolgt über die Online-Ausschreibungsplattform enPORTAL, die diese Firma in Kooperation mit der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH entwickelt hat. „Zur Vorbereitung der aktuellen Bündelausschreibung haben die teilnehmenden Gemeinden erstmals ihre Daten in ein Onlineportal eingepflegt, was viel Zeit und Aufwand sparte,“ erläutert der Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindetags Dr. Franz Dimberger.

Bild: © BayGT

